

SCHACH

2. Bundesliga Süd

TSV Schott Mainz - SG Speyer	3:5
SV Hofheim - SC Eppingen	5,5:2,5
SK Landau - TSV Schönaich	2,5:5,5
OSG B.-Baden II - Untergromb.	3:5
SC Brombach - SV Viernheim	4,5:3,5

1. SV Hofheim	1	5,5	2:0
2. TSV Schönaich	1	5,5	2:0
3. SC Untergrombach	1	5	2:0
4. SG Speyer	1	5	2:0
5. SC Brombach	1	4,5	2:0
6. SV Viernheim	1	3,5	0:2
7. OSG B.-Baden II	1	3	0:2
8. TSV Schott Mainz	1	3	0:2
9. SC Eppingen	1	2,5	0:2
10. SK Landau	1	2,5	0:2

Oberliga

BG Buchen - SGEM Dreisamtal	5:3
Handschuhsheim - Walldorf	3,5:4,5
Karlsruher SF - SK Ettlingen	3,5:4,5
SC Oberwinden - Waldshut-T.	5:3
Emmendingen - OSG B.-B. III	6:2

1. FC Emmendingen	1	6	2:0
2. BG Buchen	1	5	2:0
3. SC Oberwinden	1	5	2:0
4. SK Ettlingen	1	4,5	2:0
5. SV Walldorf	1	4,5	2:0
6. Karlsruher SF	1	3,5	0:2
7. Handschuhsheim	1	3,5	0:2
8. SGEM Dreisamtal	1	3	0:2
9. SGEM Waldshut-T.	1	3	0:2
10. OSG B.-Baden III	1	2	0:2

Triplette von Trainer Miroslav Rulec Galopprennsport

Zehn Pferde aus der Iffezheimer Trainingszentrale kamen am Wochenende an den Ablauf – ein Quartett kehrte siegreich in die heimischen Boxen zurück – ein exzellenter Schnitt, für den vor allem die Triplette von Miroslav Rulec verantwortlich zeichnete. In Saarbrücken-Güdingen gelang jedoch zunächst Manfred Weber mit Tauranga der erste Treffer. Die 198:10-Außenleiterin siegte unter Bertrand Flandrin, zwei Längen vor einem Gegner, der auf 11:10 herunter gewettet worden war. „Tauranga hatte sich ja spätestens nach dem letzten zweiten Rang angekündigt, so dass auch diesmal damit zu rechnen war, dass sie weit nach vorne laufen würde“, sagte der Trainer. Schon im Schlussbogen rückte Tauranga auf und lag spätestens Mitte der Geraden in Front. Besitzer der Stute ist Petra Bürfent aus Köln. Auf der Saarbrücker Bahn lief Aladin (Bertrand Flandrin) in dessen Rennen für Lennart Hammer-Hansen auf Rang drei.

Für die positive Bilanz der Iffezheimer sorgte indes Miroslav Rulec, für den Dalmore im letzten Rennen in Dortmund punktete. Der Wallach gehört dem Galopp-Club Süddeutschland und wurde von Alexander Pietsch mit zwei Längen Vorteil über die Ziellinie gesteuert. Der Trainer selbst reiste nach Nancy, wo seine beiden Starter den Richterspruch diktierten. Zunächst lief die von Berit Weber gerittene Laetitia Moon ihre Gegner in Grund und Boden und siegte völlig überlegen mit zehn Längen Vorteil. Die Stute gehört dem zweiköpfigen Stall Triple aus Iffezheim. „In Start-Ziel-Manier war sie nicht zu beeindrucken“, sagt Miroslav Rulec, eine Aussage, die später auch auf die ebenfalls siegreiche Dream of Life (Jean de Mieulle) zutrifft, die jedoch nur knapp mit Hals-Vorteil als Erste das Ziel erreichte. „Der Reiter hat aber nicht ein einziges Mal den Stock benutzt“, freute sich Miroslav Rulec über den sicheren Erfolg. Der achtköpfige Stall Bedford Lodge ist Besitzer von Dream of Life. Für Rulec hätte es in Frankreich fast eine Triplette gegeben, denn in Cluny landete Edda (Ludovic Proietti) als Zweite auf dem Ehrenplatz. (sawei)

„Hexer“ findet sich selbst „brillant“

Auch ohne die sechs besten Großmeister lässt OSG Baden-Baden nichts anbrennen

Von Hartmut Metz

„Der Schluss war brilliant“, pries sich der „Hexer von Ri-ga“ selbst mit einem zufriedenen Schmunzeln im Gesicht. Das badische Derby und Spitzenspiel der Schach-Bundesliga verlief auch deswegen einseitig, weil Alexej Schirow den König des Hockenheimer Jungstars Dennis Wagner mit einem Springeropfer in ein Mattnetz lockte. Die OSG Baden-Baden rückte durch ein 6:2 einmal mehr die Verhältnisse zurecht gegen den Vorjahresritten.

Solch ein klarer Sieg durfte nicht unbedingt erwartet werden. Schließlich fehlten beim Abonnementmeister gleich die sechs stärksten Großmeister auf der Rangliste! Vor allem der Weltcup in Baku dezimier-te die Qual der Wahl von Kapitä-n Sven Noppes. Diesmal nahm er, was spielen konnte. Das war immer noch genug für einen perfekten Saisonstart. Am Freitag gelang aber so Rei-separtner Bayern München im LA8 ein ehrenvolles 2:6. Alle vier Partien mit Weiß als „Auf-schlagendem“ remisierte die Amateurtrope. Mit Schwarz nahmen die Dinge hingegen ihren normalen Gang.

So verlor auch der gebürtige Bühler Andreas Schenk im roten Dress der Fußballer an Brett zwei gegen den Welt-klasse-Franzosen Etienne Bacrot. Immerhin gelang dem



In dieser Stellung ist noch nichts davon zu sehen – doch später spielt der Lette Alexej Schirow „brillant“. Foto: Metz

zweifachen Familienvater am Samstag ein Remis und vor allem seinen Bayern ein 5:3 über Griesheim im Duell der Abstiegskandidaten. „Das war wichtig“, freute sich Schenk, bevor es gestern gegen Hockenheimer wieder mit 1,5:6,5 für die Bayern Haue gab.

Gegen Hockenheimer verlor erneut kein Baden-Badener. Neben Schirow bauten Bacrot, Jan Gustafsson und Naiditsch

den Vorsprung aus. Letzterer kassierte gestern gegen Griesheim die einzige Niederlage, so dass die Hessen zwischenzeitlich sogar führten und vier Stunden lang bis zum 2:2 mit-hielten. Die bisherige deutsche Nummer eins, die seit wenigen Wochen für Aserbaidschan Züge macht und von Sandweier nach Baku umzog, unterlag Jean-Luc Chabanon. Ging sein Hasardspiel noch ge-

gen Bayern-Nachwuchs-Ass Valentin Dragnev dank Wage-mut und Glück auf, vollstreckte der Franzose mühe-los.

Richtig zitterten musste der Baden-Badener Anhang aber nicht um den 5:3-Erfolg. „Arkadij hat es spannend gemacht. Aber das Ergebnis täuscht. Georg Meier und Jan Gustafsson standen besser“, relativierte der letzte Kurstädter im Team, Philipp Schlosser. Die zwei Ge-nannten remisierten jedoch auch nur wie Bacrot und der am Wochenende schwache Spanier Francisco Vallejo Pons. Schirow glich mit einer weiteren genialen Partie gegen den Polen Maciej Klekowski aus. Schlosser baute gegen Stefan Walter seine Bilanz wie der Lette auf 2,5:0,5 Zähler aus und brachte die OSG so in Führung. Der Däne Peter Hei-ne Nielsen setzte den Schluss-punkt zum 5:3.

Baden-Baden - Bayern Mün. 6:2.
1. Schirow - Bischoff remis, 2. Bacrot - Schenk, Andreas 1:0, 3. Vallejo Pons - Fedorovsky remis, 4. Naiditsch - Dragnev 1:0, 5. Nielsen - Bezky remis, 6. Meier - Reich 1:0, 7. Gustafsson - Richter remis, 8. Schlosser - Unzicker 1:0.

Baden-Baden - Hockenheim 6:2.
1. Schirow - Wagner 1:0, 2. Bacrot - Balogh 1:0, 3. Vallejo Pons - Buhmann remis, 4. Naiditsch - Baramidze 1:0, 5. Nielsen - Banusz remis, 6. Meier - Braun remis, 7. Gustafsson - Pähz 1:0, 8. Schlosser - Boguslavskyy remis.

Griesheim - Baden-Baden 3:5.
1. Klekowski - Schirow 0:1, 2. Bulski - Bacrot, Etienne remis, 3. Krassowicz - Vallejo Pons remis, 4. Chabanon - Naiditsch 1:0, 5. Izsak - Nielsen 0:1, 6. Faragó - Meier remis, 7. Bas-kin - Gustafsson remis, 8. Walter - Schlosser 0:1.

HANDBALL

Bezirkssklasse Mä.

TuS Großweier - Ottersweier	29:25
Ottenhöfen II - Steinb./Kapp. II	32:26

1. Helmlingen II	1	32:22	2:0
2. TuS Großweier	1	29:25	2:0
3. Freudst./B.	1	38:35	2:0
4. Ottenhöfen II	2	54:58	2:2
5. HR Rast./Ni. II	0	0:0	0:0
6. HSG Hardt II	0	0:0	0:0
7. HSG Murg	0	0:0	0:0
8. Ph. Sinzheim II	0	0:0	0:0
9. SG Rotenf./G.	0	0:0	0:0
10. Ottersweier	1	25:29	0:2
11. Steinb./Kapp. II	2	61:70	0:4

Kreisklasse A

Memprechtshofen - Sinzheim III	21:14
--------------------------------	-------

1. Memprechtsh.	1	21:14	2:0
-----------------	---	-------	-----

Kreisklasse B

TuS Großweier II - Ottersweier III	35:23
------------------------------------	-------

1. TuS Großweier II	2	65:48	4:0
2. Helmlingen III	1	21:20	2:0
3. Ottersweier III	2	50:61	2:2

Bezirkssklasse Fr.

Ottenhöfen - Mugg./Kupp. III	30:20
Ottenhöfen II - Rheinmünster	30:22
TuS Großweier - Ph. Sinzheim II	15:27

1. Mugg./Kupp. II	1	34:13	2:0
2. Ph. Sinzheim II	1	27:15	2:0
3. Ottenhöfen II	1	30:22	2:0
4. TuS Helmlingen	1	16:15	2:0
5. Ottenhöfen	2	45:36	2:2
6. HSG Hardt	0	0:0	0:0
7. HSG Murg II	0	0:0	0:0
8. SG Rotenf./G. II	0	0:0	0:0
9. Rheinmünster	1	22:30	0:2
10. Mugg./Kupp. III	1	20:30	0:2
11. TuS Großweier	2	28:61	0:4

TuS-Trainer mit goldenem Händchen
Handball-Bezirk: Großweier schlägt TSO

Das erste Duell zwischen den beiden Titelfavoriten der Handball-Bezirkssklasse ging an den TuS Großweier. Die Hausherren besiegten die TS Ottersweier im Lokalderby nach schwer umkämpften 60 Minuten mit 29:25. Im zweiten Handball-Spiel des Wochenendes fuhr der ASV Ottenhöfen II durch einen 32:26-Erfolg gegen die Reserve der SG Steinbach/Kappelwindeck seine ersten Punkte ein. Die SG wartet noch auf den ersten Sieg.

TuS Großweier - TS Ottersweier 29:25.

Es war kein Spiel für Handball-Ästhetik, dafür trug es aber durchaus Züge eines Krimis. Der TuS startete furios (6:2/8). TSO-Trainer Sven Urban reagierte auf den gleichbleibenden Rückstand mit einer Selbststeinwechslung in der 15. Spielminute – mit positiven Folgen: In der 23. Minute verzeichneten die Gäste ihre erste Führung (9:10). Fortan wogte das Spiel hin und her.

Zur Halbzeit lag Großweier mit 15:14 in Front, nach 42 Minuten hatte die TSO erstmals mit zwei die Tore die Nase vorn (18:20). Doch die Hausherren ließen sich davon nicht beirren (21:20). Fünf Minuten vor dem Ende (25:25), als sich immer noch kein Sieger abzeichnete, hatte schließlich dann TuS-Coach Daniel Kepes ein goldenes Händchen. Der eingewechselte Andreas Fuchs vernagelte seinen Kasten und ließ keinen TSO-Treffer mehr zu, wobei er beim Stand von 27:25 obendrein einen Siebenmeter entschärfte.

Tore für Großweier: T. Hodapp 11/4, Strack 6, Blecke 5, Göckel 4, Behrle 2, Herrmann 1 – **für Otters-**

weier: Kiesewalter 6/1, Urban, M. Hirtz je 5, Moser 4, Spinner 3, Hol-den 2.

ASV Ottenhöfen II - Steinbach/Kapp. II 32:26.

Der Vorjahresaufsteiger feierte nicht nur seinen ersten Saisonsieg, es war zugleich auch der erste Erfolg unter dem neuen Trainer Klaus-Dieter Gottmann. Dieser ging dem ASV relativ souverän von der Hand. Beim 8:9 (19.) sahen sich die Gastgeber nach vier Gegentoren in Serie ein zweites und letztes Mal im Hintertreffen, fortan gaben sie bis zum Schluss den Ton an (13:10/24., Halbzeit 18:15). Einzig beim 22:20 kam die SG nochmals leicht auf, doch fünf ASV-Treffer in Folge sorgten dann endgültig für klare Verhältnisse (27:20/48.). Der höchste Abstand war schließlich beim 30:21 (51.) erreicht.

Tore für Ottenhöfen: Schmäzle 8, Kern 6/2, Baßler, Vogt, M. Münz je 3, Blank, Hils, Strübel je 2, Kopp, Harter, Gaiser je 1 – **für Steinbach/Kappelwindeck:** Hörth 10/1, Müller 4/1, Blau, Eckerle je 3, Blum, Stiglich je 2, Schreiber, Schölzel je 1.

Die **Kreisklasse A** der Männer startete derweil mit der Begegnung zwischen dem TuS Memprechtshofen und der dritten Mannschaft des BSV Sinzheim in die neue Saison. Dabei behielt der Absteiger zuhause erwartungsgemäß mit 21:14 die Oberhand.

In der **Frauen-Bezirkssklasse** hatte der TuS Großweier auch gegen die Sinzheimer Reserve einen schweren Stand. Am Ende stand eine deutliche 15:27-Niederlage zu Buche. Eindeutige Siege fuhr auch der ASV Ottenhöfen (30:20 gegen die SG Muggensturm/Kuppenheim III) und die Reserve der Achertaler ein (30:22 gegen HSG Rheinmünster). (maha)

BT-Torjägerkanone für Manuel Gartner

Tore pflastern seinen Weg: Manuel Gartner (Mitte) traf in der Saison 2014/2015 sage und schreibe 41 Mal ins gegnerische Gehäuse, 14 Mal innerhalb von einer Woche, und schoss damit den A-Kreisligisten FC Germania Schwarzach fast im Alleingang auf den fünften Tabellenplatz. Mit dieser Topleistung sicherte sich der Vollblutstürmer auch die begehrte BT-Torjägerkanone. Manuel Gartner ist einer, der nicht mit dem Ball tanzen, sondern ihn einfach nur ins Tor kicken will. Ein „echter Neuner“ – auch Stoßstürmer, Keilstürmer oder Knisper genannt –, der den gegnerischen Strafraum als sein natürliches Habitat begreift. Erst vor der Runde war der mittlerweile 26-Jährige von seinem Heimatverein TuS Greffern, bei dem er das Fußball-ABC lernte, zu den „Germanen“ gewechselt. Zwischendurch hatte er auch ein kurzes

Gastspiel beim VfR Achern gegeben. Gartner, der seit der Kindheit im Sturm spielt, ist ein bodenständiger Typ. Bereits in der Winterpause hatte er dem FC Schwarzach für die neue Runde sein Jawort gegeben – und er hielt es auch, obwohl er als Toptorjäger auch im Fokus von höherklassigeren Vereinen stand. In dieser Saison schoss er in den ersten beiden Spielen schon wieder vier Tore, ehe ihn eine Verletzung zum Zuschauen verdammt. So auch am Sonntag beim Derby in Hügelshausen. Mit dem sympathischen Fußballer freuen sich der stellvertretende BT-Sportchef Hucky Krämer, der in Hügelshausen die Trophäe überreichte, und Martin Braun (links) vom Primo-Teamsport in Haueneberstein. Der langjährige BT-Partner beim „Goldenen Schuss“ schnürte für den Torjäger ein üppiges Fußball-Paket. (hu)/Foto: toto

